

Der Patriot

Lippstädter Zeitung

Freitag, der 5. November 2004

Standplatz für Wohnmobile

"Wildes Campen" in Bad Westernkotten wird unterbunden. Ehepaar Lüning finanziert neue Anlage am Mühlenweg. Stadt begrüßt Bauprojekt

BAD WESTERNKOTTEN. Viel Erde wird derzeit südlich des großen Parkplatzes am Mühlenweg in Bad Westernkotten bewegt. Hier entsteht auf einer 5000 Quadratmeter großen Fläche ein Standplatz für Wohnmobile mit ausreichend Platz für 44 Fahrzeuge. Realisiert und finanziert wird das Bauprojekt von Hans und Barbara Lüning, Inhaber der Klinik Wiesengrund, die die neue Anlage auch betreiben werden.



Das "Wilde Campen" im Bereich des Heilbades war auch der Stadt stets ein Dorn im Auge. "Besonders, weil es keine Kontrolle der Abwässer gab", so Bürgermeister Wolfgang Fahle, der beim Ortstermin mit dem Ehepaar Lüning und Bad Westernkottens Ortsvorsteher Wolfgang Marcus den neuen Wohnmobilstandplatz sehr begrüßte. Denn es habe sich in der Vergangenheit gezeigt, dass Bad Westernkotten immer mehr von Kurzurlaubern mit ihren Mobilien frequentiert werde. Durch den eigenen Standplatz werde das künftig in geordnete Bahnen gelenkt. Fahle: "Wir werden mit geeigneten Maßnahmen und Hinweisschildern dafür sorgen, dass die Anlage auch angenommen wird."

"Nach den Erdarbeiten werden 3000 Tonnen Schotter auf der Fläche aufgebracht", informierte Hans Lüning über die nächsten Arbeitsschritte, "die Oberfläche wird als Schotter-Rasenfläche angelegt." Die Zufahrtswege für die Wohnmobile werden asphaltiert. Ebenso sechs der insgesamt 44 Stellplätze für Behinderte und Rollstuhlfahrer.

Wenn das Wetter mitspielt, so Hans Lüning, sollen die Bauarbeiten im Dezember abgeschlossen sein, so dass die Anlage dann im Frühjahr des nächsten Jahres in Betrieb gehen könnte.

Zum Wohnmobilstandplatz gehört eine Ent- und Versorgungsstation für die Abwässer und Fäkalien sowie ein Regenwasser-Auffangteich. Und sogar an einen "Gassi-Platz" für Hunde im angrenzenden Wald wurde gedacht.

"Der Standort hat viele Vorteile, hier gibt es eine optimale Erschließung", so Ortsvorsteher Wolfgang Marcus. Zur freien Landschaft hin wird der Standplatz mit einem Erdwall abgegrenzt und auch Hecken werden gepflanzt.

Pro Fahrzeug, bzw. Stellplatz, wird das Ehepaar Lüning eine Pauschalgebühr von den Wohnmobil-Besitzern erheben. Und natürlich können den Standplatz, der in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gewartet wird, auch künftig Wohnwagen ansteuern.

Symo

Foto:

Bürgermeister Wolfgang Fahle (r.) und Ortsvorsteher Wolfgang Marcus (2.v.l.) begrüßten den Bau des Wohnmobilstandplatzes, der vom Ehepaar Hans und Barbara Lüning, hier mit Kay Lüning, am Mühlenweg realisiert und finanziert wird. Foto: Moser